

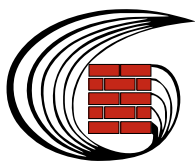
**Gemeinnützige
Wohnungsbaugenossenschaft
Troisdorf eG**

Zukunft gestalten - Tradition bewahren

Mitgliederinformation

2 0 0 9





Inhalt

Auf ein Wort.....	3
Wir modernisieren für Sie.....	4-5
Energiespartipps für Ihren Haushalt.....	6
Unsere Standorte im Rhein-Sieg-Kreis.....	7
Die drei Säulen der Genossenschaft.....	8
Ihre Ansprechpartner in der Bewirtschaftung.....	9-11
Unser Sommerfest 2010.....	10
Unsere Außenbüros.....	11
Ihre Ansprechpartner in der Technik.....	12-13
Wir setzen weiter auf eine gute Ausbildung unserer Jugend	14
Das Berufsförderungswerk Hamm – starker Partner unserer Genossenschaft.....	15
Gastbeitrag des Bfw Hamm: Projekte mit realem Nutzen.....	15-16
Sommerfest Mendener Straße/Im Grotten.....	17
Mehrgenerationenhaus erhält die Einnahmen des Sommerfests.....	18
Tipp: Unsere Homepage.....	18
Unsere Vertrauensleute Teil 1: Reiner Dreiser und Markus Geruhn.....	19-21
Gastbeitrag: Das Mehrgenerationenhaus Troisdorf.....	22-23
Vorstellung unserer Hausmeister.....	23
Sperrmüllregelung.....	24
Helfen und helfen lassen.....	25
Unsere Jubilare.....	26
Notdienst.....	26
Öffnungszeiten/Bereitschaft.....	27
Ausblick 2010.....	27

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinnützige
Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG
Steinackerstraße 16
53840 Troisdorf
Telefon: (0 22 41) 98 18 0
Telefax: (0 22 41) 98 18 19
Internet: www.gwg-troisdorf.de
E-Mail: info@gwg-troisdorf.de

Redaktion:

Texte: Dagmar Lappe
Layout: Maic Striepe

Auflage: 4000

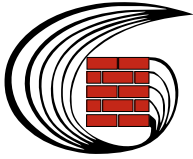
Erscheinungsjahr: 2009

Fotos: Bildarchiv der Gemeinnützigen
Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG

Druck: Druckerei Kliewer GmbH –
53721 Siegburg

Fotos Titelseite:

Objekt „Im Grotten“



Auf ein Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

wieder ist ein Jahr vorbei und die Entwicklung unserer
Genossenschaft geht voran.

Die Gesundung der Genossenschaft ist deutlich spürbar
und die Ausrichtung auf das Kerngeschäft trägt erste
Früchte. Nach sicherlich harten Jahren kommen wir
wieder in ruhigeres Fahrwasser. Notwendige
Investitionen in unserem Bestand konnten aus dem
laufenden Geschäft getätigt werden. Bestandsverkäufe
sind kein Thema mehr.

Sicherlich ist noch einiges zu tun. Aber Sie können
sicher sein, dass wir alles, was in unseren Kräften steht,
für unsere Genossenschaft einsetzen werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und
besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie Gesundheit,
Glück und Erfolg für das kommende Jahr 2010 und
verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

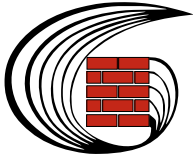
Kay Michael Mastalski

Dr. Walter Wegener



von links nach rechts:
Dr. Walter Wegener
und Kay Mastalski





Wir modernisieren für Sie

Um unseren Mietern auch in Zukunft ein angenehmes Wohnumfeld bieten zu können und den gesetzlichen Richtlinien gerecht zu werden, haben wir in diesem Jahr wieder einige Modernisierungsmaßnahmen begonnen und viele davon auch bereits zu Ende bringen können. Insgesamt wurden 45 Wohnungen voll- bzw. teilmodernisiert und somit auf den neuesten technischen Stand gebracht. Da seitens des Abwasserbetriebs Troisdorf vom Eigentümer verstärkt der Nachweis eingefordert wird, die Dichtigkeit der Entwässerungsleitungen nachzuweisen, wurden in diesem Jahr bei 14 Gebäuden die Abwasserleitungen saniert oder erneuert.

Besonders wichtig für Sie als Mieter und für uns als Vermieter ist und bleibt das Thema Energiesparen. Da 15% unseres Bestandes noch nicht mit einer Wärmedämmung versehen sind, rüsten wir vor allem in diesem Bereich weiter nach. Eines unserer größeren Instandhaltungsprojekte in diesem Jahr befasste sich mit den Häusern in der Gneisenaustraße in Troisdorf. So rüsteten wir bei vier Objekten ein Wärmedämmverbundsystem nach. Die obersten Geschossdecken wurden gedämmt und die Treppenhaufenster ausgetauscht. Um die Häuser auch äußerlich wieder attraktiver zu gestalten, machten die alten Vordächer Platz für leichte Glasdächer. Außerdem erstrahlen die Fassaden jetzt wieder in freundlichen, warmen Farbtönen. Rund um die Häuser verlegte Platten sorgen nun für einen Spritzschutz und halten Feuchtigkeit von den Mauern fern. Auch an den Kellerabgängen tat sich etwas. Diese wurden mit neuen Geländern versehen. Zwischen den Häusern wird es künftig Fahrradabstellplätze geben. Neue Briefkastenanlagen sind bereits aufgestellt. Aus Sicherheitsgründen wurden Gegensprechanlagen installiert.

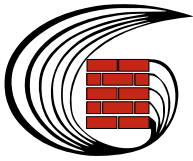


Gneisenaustraßevorher



Gneisenaustraßenachher

Für mehr Sicherheit finden regelmäßige Begehungen der Quartiere statt. Eine große Hilfe sind hierbei unsere Vertrauensleute. Im Falle von Mängeln setzen sich unsere Mitarbeiter mit den zuständigen Handwerksfirmen in Verbindung. Sollten Sie selbst kleinere Mängel feststellen, wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Vertrauensmann (falls vorhanden). Kann dieser keine Reparatur durchführen, kontaktieren Sie entweder Ihren zuständigen Hausmeister (siehe S.23) oder kommen zu unserer Mietersprechstunde, in der Sie Ihr



Anliegen direkt mit einem unserer Techniker besprechen können. Laufende Kleininstandhaltungen nehmen im Übrigen ca. die Hälfte der pro Jahr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Anspruch.

Auch das Thema „Demografischer Wandel“ beschäftigte uns in diesem Jahr wieder. Um für unsere älteren Mieter mehr Komfort und Sicherheit in deren Wohnungen gewährleisten zu können, tauschten wir, wo es möglich war, Badewannen gegen Duschtassen aus. Insgesamt wurden 6 Bäder im bewohnten Zustand modernisiert. Trotzdem bleibt die Anpassung unseres Bestands an die immer älter werdende Bevölkerung auch weiterhin eine große Herausforderung. Um unseren älteren Mietern ohne Umbau den Alltag zu erleichtern, möchten wir an dieser Stelle auch auf unsere Kooperation mit der AWO Wohnberatung verweisen. Diese erreichen Sie unter der 02241/866 857 20. Falls Sie bereits eine Anfrage an uns gestellt haben und bisher noch nicht berücksichtigt wurden, bitten wir Sie weiter um etwas Geduld.

Im Bereich der Prävention stand in diesem Jahr das Objekt „Im Spichelsfeld“ im Fokus. Hier wurde die Holzfassade mit einem Anstrich versehen, um die Lebensdauer des Objekts zu verlängern. Bei anderen Objekten tauschten wir die Fenster komplett aus.

Unser Ausblick auf 2010

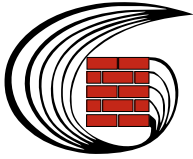
In der Wohnanlage Kochenholzstraße steht für das Frühjahr die Überdachung der Treppenanlage in Form von einer Glasvorhangfassade auf dem Plan. An vielen anderen Objekten sollen Treppenhäuser neu gestrichen und Haustüren ausgetauscht werden. Bei vier weiteren Objekten wird ein Wärmedämmverbundsystem nachgerüstet. Die Anlage Breslauer Straße/Königsberger Straße (Neunkirchen-Seelscheid) soll optisch wieder attraktiver gestaltet werden.



Hauseingang Gneisenaustraße



Kanalarbeiten in der Ringstraße



Energiespartipps für Ihren Haushalt

Energie sparen schont nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Troisdorf geben wir Ihnen nun ein paar hilfreiche Tipps, wie Sie dank effektivem Heizen und Lüften jeden Monat bares Geld sparen können.

Im Winter wird es früh dunkel, da bietet es sich geradezu an, auch zeitig die Rollläden herunterzulassen. Positiver Nebeneffekt ist hierbei, dass sie den Wärmeverlust in diesem Bereich um bis zu 20% verringern können.

Falls Sie unbenutzte oder nur selten benutzte Räumlichkeiten in Ihrer Wohnung haben, lassen Sie diese nicht komplett auskühlen. Heizen Sie stattdessen mäßig. So wird bei späterer Nutzung des Raumes viel weniger Energie benötigt, um diesen auf eine angenehme Temperatur zu heizen. Oft werden bewohnte Räume aber auch einfach überheizt.

Bedenken Sie: Mit jedem zusätzlichen Grad über 20°C müssen Sie mit 6 Prozent höherem Energieverbrauch rechnen.

Auch wenn das subjektive Wärmeempfinden unterschiedlich ist, liegt die von den Stadtwerken empfohlene Temperatur im Bad bei 21°C, im Schlafzimmer bei 16°C und im Wohn- sowie im Kinderzimmer bei 20°C. Nachts oder wenn Sie Ihre Wohnung verlassen, kann die Temperatur auch um 2 bis 3°C gemindert werden, um zusätzlich einzusparen.



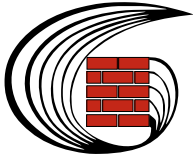
Richtiges Lüften ist wichtig

Abstand nehmen sollten Sie von mobilen Heizeinheiten wie Ölradiatoren. Diese sind zwar praktisch, um Räume kurzfristig zu erwärmen, verbrauchen aber deutlich mehr Energie als eine Zentralheizung.

Sehr viel Energie wird auch durch falsches Lüften - im wahrsten Sinne des Wortes - aus dem Fenster geworfen. Sie kennen das: Nach dem Duschen ist der Badezimmerspiegel beschlagen und auch das Kochen und Spülen, das Blumengießen und Atmen reichern die Luft permanent mit Feuchtigkeit an. Pro Person entstehen so etwa 3 Liter Wasser pro Tag. Anstatt mehrere Male am Tag das Fenster für längere Zeit zu kippen, empfiehlt es sich stattdessen, 2 bis 3 Mal für kurze Zeit das Fenster ganz zu öffnen (Stoß- bzw. Querlüften). So verhindern Sie ein Abkühlen der Wände, die ansonsten nur langsam und mit viel Energieaufwand wieder erwärmt werden müssen.

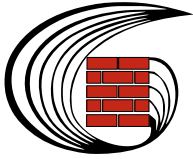
Bei Räumen wie Küche und Bad, in denen verstärkt Wasserdampf entsteht, halten Sie zusätzlich am besten die Türen geschlossen. So vermeiden Sie eine Verbreitung der Dämpfe in andere Räume und können diese schnell durch gezieltes Lüften nach draußen ableiten. ⁽¹⁾

¹ Quelle: <http://www.stadtwerke-troisdorf.de/>



Unsere Standorte im Rhein-Sieg-Kreis





Die drei Säulen der Genossenschaft

Bewirtschaftung

Funktion : Leitung
Name : Thomas Lorenc
Telefon : 98 18 - 13
E-Mail : lorenc@gwg-troisdorf.de

Funktion : Betriebs- / Heizkosten
Name : Coskun Fidan
Telefon : 98 18 - 22
E-Mail : fidan@gwg-troisdorf.de

Funktion : Empfang
Name : Viviane Günther
Telefon : 98 18 - 20
E-Mail : guenther@gwg-troisdorf.de

Funktion : Sachbearbeiterin
Bezirk Troisdorf III
Name : Roswitha Krause-Barakilis
Telefon : 98 18 - 12
E-Mail : krause@gwg-troisdorf.de

Funktion : Sachbearbeiterin /
Bezirk Troisdorf II
Name : Anna Schlosser
Telefon : 98 18 - 15
E-Mail : schlosser@gwg-troisdorf.de

Funktion : Sachbearbeiterin /
Bezirk Troisdorf I
Name : Valentina Schönmaier
Telefon : 98 18 - 23
E-Mail : schoenmaier@gwg-troisdorf.de

Funktion : Sachbearbeiter
Bezirk außerhalb Troisdorf
Name : Marco Allmandinger
Telefon : 98 18 - 24
E-Mail : allmandinger@gwg-troisdorf.de

Funktion : Sachbearbeiterin / Soziales
Name : Monika Lappe
E-Mail : lappe@gwg-troisdorf.de

Technik

Funktion : Leitung
Name : Regina Probst
Telefon : 98 18 - 14
E-Mail : probst@gwg-troisdorf.de

Funktion : Technikerin / Bezirk Technik I
Name : Angelika Liedtke
Telefon : 98 18 - 43
E-Mail : liedtke@gwg-troisdorf.de

Funktion : Techniker / Bezirk Technik II
Name : Alexander Nerger
Telefon : 98 18 - 27
E-Mail : nerger@gwg-troisdorf.de

Funktion : Service-Techniker
Name : Friedhelm Daubitz
Telefon : 98 18 - 46
E-Mail : daubitz@gwg-troisdorf.de

Funktion : Service-Techniker
Name : Ali Ari
Telefon : 98 18 - 45
E-Mail : ari@gwg-troisdorf.de

Rechnungswesen

Funktion : Leitung
Name : Oliver Krudewig
Telefon : 98 18 - 34
E-Mail : krudewig@gwg-troisdorf.de

Funktion : Bilanzen / Buchhaltung
Name : Valentina Huhn
Telefon : 98 18 - 32
E-Mail : huhn@gwg-troisdorf.de

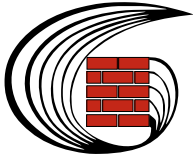
Funktion : Personal / Buchhaltung
Name : Sarah Trede
Telefon : 98 18 - 37
E-Mail : trede@gwg-troisdorf.de

Funktion : Aus- und Fortbildung /
Mitgliederverwaltung
Name : Elif Albayrak
Telefon : 98 18 - 10
E-Mail : albayrak@gwg-troisdorf.de

Funktion : Mahn- und Klagewesen
Name : Romina Becker
Telefon : 98 18 - 26
E-Mail : becker@gwg-troisdorf.de

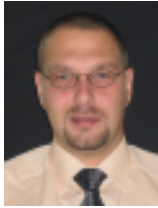
Funktion : Systemadministration
Name : Maic Striepe
Telefon : 98 18 - 51
E-Mail : striepe@gwg-troisdorf.de

Funktion : Archiv / Allgemeine Dienste
Name : Romuald Uedelhoven
E-Mail : uedelhoven@gwg-troisdorf.de



Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG
Zukunft gestalten - Tradition bewahren

Ihre Ansprechpartner in der Bewirtschaftung



Name: Marco Allmandinger
Telefon: 02241/9818-24
E-Mail: allmandinger@gwg-troisdorf.de



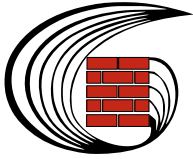
<i>Bonn</i> Servatiusstraße 47-49 Winkelsweg 70-82, 77-79	Schmiedgasse 12a, 14a-c <i>Neunkirchen-Seelscheid</i> An der Krautbitze 27 -29 Bergstraße 20-28 Breslauer Straße 1-11 Dahlehofer Straße 10-20, 35-39 Driescher Straße 4, 18-22 Höfelfeld 1- 3, 9, 15-19 Im Korresgarten 2a-c Im Winkel 14-18 Königsberger Straße 1-11	Rathausstraße 19, 19a <i>Siegburg</i> Wellenstraße 30, 32, 34 <i>Sankt Augustin</i> Fritz-Schröder-Straße 24 Huflattichweg 5-11 Im Spichelsfeld 173 Raiffeisenstraße 4, 4a <i>Zülpich</i> Markt 22
<i>Hennef</i> Auf der Harth 20-38 Beethovenstraße 24 Lettestraße 61-67 Lipgenshof 1-5 Obere Sieglstraße 39-45 Westerwaldstraße 131-137		
<i>Lohmar</i>		



Name: Anna Schlosser
Telefon: 02241/9818-15
E-Mail: schlosser@gwg-troisdorf.de



<i>Troisdorf</i> Albrecht-Dürer-Straße 2, 8 Am Bergeracker 1-5, 11-17, 22-32, 35-37, 46, 51 Am Schultheißkreuz 2-12 Am Ufer 23-39 Bahnstraße 85, 138-142, Blücherstraße 17-25 Don-Bosco-Straße 12 Eremitenstraße 8 Erich-Klausener-Straße 1, 3 Erzbergerstraße 17- 21, 23-	28, 30 Fehmarnweg 20 Gneisenaustraße 1-9, 4-22 Goerdelerstraße 1-7 Graf-Galen-Straße 2-12 Großstraße 16-18 Heidenaustraße 12-14 Hitzbroicher Weg 26 Kettelerstraße 6-16 Kochenholzstraße 40-42 Lülsdorfer Straße 1 Moselstraße 50-52 Niedersachsenweg 5	Ohmstraße 1-11 Paul-Müller-Straße 28-40 Peter-Klößner-Straße 5-9 Scharnhorstraße 2-6,5-7 Schubertstraße 18, 20 Sieglerer Straße 9, 11 Stationsweg 12-20 Südstraße 16-20 Talweg 39-43 Uckendorfer Straße 17a, 17b, 19a, 19b, 21a, 21b, 23 Verdiallee 22-24 vom-Stein-Straße 2-4
---	---	--



Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG
Zukunft gestalten - Tradition bewahren

Ihre Ansprechpartner in der Bewirtschaftung



Name: Valentina Schönmaier
Telefon: 02241/9818-23
E-Mail: schoenmaier@gwg-troisdorf.de



Troisdorf

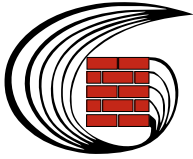
Alemannenstraße 23-27, 27a,	Innenhof 1-6
33-39, 44a, 44b, 46-56	Karl-Peters-Straße 1, 16
Alte Straße 19, 28	Karl-Schurz-Straße 2, 4
Am Bürgerhaus 27-35	Langemarckstraße 11-15, 16-22
Am Hofweiher 34-46	Louis-Mannstaedt-Straße
Am Schlagbaum 4-6	42-48, 54, 74a
Annonisweg 7-11	Nordstraße 9, 13- 21
Bachstraße 18,-22, 27	Oberstraße 92-96
Bodelschwinghstraße 13-15	Pastorserlen 2-8
Drachenfelsstraße 1,4, 3-7, 12	Ravensberger Weg 15
Flandrische Straße 1-9, 10-16	Richthofenstraße 1, 3
Friedensstraße 1-13,2,10	Ringstraße 53-57, 70-86, 96
Friesenstraße 1-6	Römerstraße 10-16
Gotenstraße 11, 13	Schmelzer Weg 15-19
Hans-Böckler-Straße 32, 36	Siebengebirgsallee 50, 61, 67, 69, 71-75
Hans-Völlmecke-Straße 18, 26-32, 42-56	Troisdorfer Straße 14-16
Hohenzollernstraße 27	Ursulaplatz 2-16

Unser Sommerfest 2010

Auch im kommenden Jahr möchten wir wieder mit Ihnen zusammen ein Sommerfest feiern. Dieses wird im Quartier Alemannenstraße/Schmelzer Weg stattfinden. Wir würden uns freuen Sie und Ihre Familien willkommen heißen zu dürfen!



Blick auf das Objekt „Alemannenstraße“



Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG
Zukunft gestalten - Tradition bewahren

Ihre Ansprechpartner in der Bewirtschaftung



Name: Roswitha Krause-Baraklilis
Telefon: 02241/9818-12
E-Mail: krause@gwg-troisdorf.de



Troisdorf

Adolf-Friedrich-Straße 30-34	Heinrich-Heine-Straße 1-13,	Posener Straße 1-5, 2-14
Alfred-Delp-Straße 17-29	2-8	Roncallistraße 54-60
Am Wasserwerk 1-3, 5, 16d,	Im Grotten 1-23	Schillerstraße 16
16e	Im Zehntfeld 22	Schopenhauerstraße 2-20,
Benzweg 1, 2a-d, 4a-d, 6a-d,	Josefstraße 17	13-21
8a-d	Julius-Leber-Straße 1-11	Schützenstraße 1
Bertha-von-Suttner-Straße	Kurt-Schumacher-Straße 83,	Taubengasse 74-78
2-12	85	Wilhelm-Busch-Straße 12-26
Beuthener Straße 2-12	Landgrafenstraße 63	Zum Altenforst 1-5, 2
Frankfurter Straße 104, 106,	Liegnitzerstraße 6-8	
116, 144	Lindlaustraße 20	
Geschwister-Scholl-Straße	Magdalenenstraße 67-69	
1-9, 10-16	Mendener Straße 2, 48-52	
Goethestraße 13	Nahestraße 61, 63	

Unsere Außenbüros

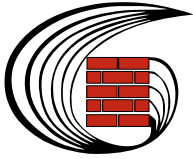
Kennen Sie schon unsere Außenbüros in Neunkirchen und Troisdorf-Sieglar? Um für Sie auch außerhalb unserer Sprechstunde in der Steinackerstraße erreichbar zu sein, halten wir einmal wöchentlich Mietersprechstunden in folgenden Außenbüros ab:

- **Dahlehofer Straße 20a** in Neunkirchen
immer
donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr
- **Alemannenstraße 52** in Troisdorf-Sieglar
immer
mittwochs von 14.00 bis 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Außenbüro Alemannenstraße



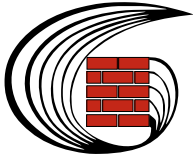
Ihre Ansprechpartner in der Technik



Name: Angelika Liedtke
Telefon: 02241/9818-43
E-Mail: liedtke@gwg-troisdorf.de



Albrecht-Dürer-Straße 2, 8	Landgrafenstraße 63
Am Bergeracker 1-5, 11-17,	Lettestraße 61-67
22-32, 35-37, 46, 51	Liegnitzerstraße 6, 8
Am Schultheißkreuz 2-12	Lindlaustraße 20
Am Ufer 23-39	Lipgenshof 1-5
An der Krautbitze 27,-29	Magdalenenstraße 67-69
Annonisweg 7-11	Markt 22
Auf der Harth 20-38	Moselstraße 50-52
Bahnstraße 85, 138-142	Nordstraße 9, 13-21
Beethovenstraße 24	Obere Siegstraße 39-45
Bergstraße 20-28	Ohmstraße 1-11
Beuthener Straße 2-12	Paul-Müller-Straße 28-40
Blücherstraße 17-25	Peter-Klößner-Straße 5-9
Breslauer Straße 1-11	Posener Straße 1-5, 2-14
Dahlehofer Straße 10-20,	Raiffeisenstraße 4, 4a
35-39	Rathausstraße 19, 19a
Driescher Straße 4, 18-22	Ravensberger Weg 15
Erich-Klausener-Straße 1-3	Römerstraße 10-16
Friedensstraße 1-13, 2, 10	Scharnhorstraße 2-6, 5-7
Fritz-Schröder-Straße 24	Schmiedgasse 12a, 14a-c
Gneisenaustraße 1-9, 4-6, 10-	Schopenhauerstraße 2-20,
22	13-21
Goerdelerstraße 1, 3, 5, 7	Schubertstraße 18-20
Großstraße 16, 18	Schützenstraße 1
Heidenaustraße 12, 14	Servatiusstraße 47-49
Höfelfeld 1, 3, 9, 15-19	Sieglarerstraße 9-11
Hohenzollernstraße 27	Stationsweg 12-20
Huflattichweg 5-9, 11	Südstraße 16-20
Im Korresgarten 2a-c	Talweg 39-43
Im Spichelsfeld 173	Ursulaplatz 2-16
Im Winkel 14-18	Verdiallee 22-24
Im Zehntfeld 22	vom-Stein-Straße 2-4
Josefstraße 17	Wellenstraße 30-34
Königsberger Straße 1-11, 2-	Westerwaldstraße 131-137
20	Winkelsweg 70-82, 77-79



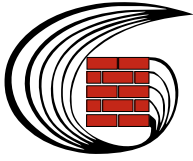
Ihre Ansprechpartner in der Technik



Name: Alexander Neger
Telefon: 02241/9818-27
E-Mail: nerger@gwg-troisdorf.de



Adolf-Friedrich-Straße 30-34	Im Grotten 1-23
Alemannenstraße 23-27, 33-39, 44-56	Innenhof 1-6
Alfred-Delp-Straße 17-29	Julius-Leber-Straße 1-11
Alte Straße 19, 28	Karl-Peters-Straße 1, 16
Am Bürgerhaus 27-35	Karl-Schurz-Straße 2, 4
Am Hofweiher 34-46, 37-49	Kettelerstraße 6-16
Am Schlagbaum 4-6	Kochenholzstraße 40-42
Am Wasserwerk 1-3, 5, 16d, 16e	Kurt-Schumacher-Straße 83, 85
Bachstraße 18-22, 27	Langemarckstraße 11-17, 18-22
Benzweg 1, 2-8	Louis-Mannstaedt-Straße 42-54, 74a
Bertha-von-Suttner-Straße 2-12	Lülsdorfer Straße 1
Bodelschwinghstraße 13-15	Nahestraße 61, 63
Don-Bosco-Straße 12	Niedersachsenweg 5
Drachenfelsstraße 1-7,4,12	Oberstraße 92-96
Eremitenstraße 8	Pastorserlen 2-8
Erzberger Straße 17-27,24-30	Richthofenstraße 1, 3
Fehmarnweg 20	Ringstraße 53-57, 70-86, 96
Flandrische Straße 1-9, 10-16	Roncallistraße 54-60
Frankfurter Straße 104-106, 116, 144	Schillerstraße 16
Friesenstraße 1-6	Schmelzer Weg 15-19
Geschwister-Scholl-Straße 1- 9, 10-16	Siebengebirgsallee 50, 61, 67-75
Goethestraße 13	Taubengasse 74-78
Gotenstraße 11-13	Troisdorfer Straße 14-16
Graf-Galen-Straße 2-12	Uckendorfer Straße 17-23
Hans-Böckler-Straße 32, 36	Wilhelm-Busch-Straße 12-26
Hans-Völlmecke-Straße 18, 26-32, 42-44, 50-56	Zum Altenforst 1-5, 2
Heinrich-Heine-Straße 1-13,2-8	
Hitzbroicher Weg 26	



Wir setzen weiter auf eine gute Ausbildung unserer Jugend

Nachdem wir im vergangenen Jahr gleich vier Auszubildende eingestellt haben, fingen in diesem Sommer zum 1.8.2009 wieder zwei junge Menschen ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau/zum Immobilienkaufmann in unserer Geschäftsstelle an. In diesem Sinne nochmals ein herzliches Willkommen an Kerstin Engler und Johannes Alker.



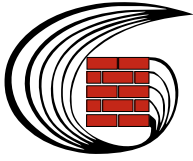
Johannes Alker und Kerstin Engler

Thekla Stachetzki möchten wir auf diesem Wege auch noch einmal zu ihrer abgeschlossenen Berufsausbildung gratulieren. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und bedanken uns für die drei Jahre, die sie mit uns verbrachte.

Außerdem haben wir seit dem Sommerfest 2008, das in der Alemannenstraße stattfand, Andreas Pietryga und Mathias Glamann vom Berufsförderungswerk Hamm als Praktikanten in unserem Unternehmen gehabt. Mehrere Wochen lang arbeiteten sie zusammen mit uns, um Berufserfahrungen zu sammeln und langfristig im Rahmen einer beruflichen Rehabilitationsmaßnahme zum Immobilienkaufmann umgeschult zu werden.



Kathrin Kellershohn und Jessica Künstler am Empfang



Das Berufsförderungswerk Hamm - starker Partner unserer Genossenschaft

Seit 2008 kooperieren wir mit dem Berufsförderungswerk Hamm (Bfw). Dabei handelt es sich um eine Einrichtung, die bei der beruflichen Rehabilitation erwachsener Menschen hilft, die größtenteils aus gesundheitlichen Gründen ihrem erlernten Beruf nicht mehr nachgehen können. Da Praxiserfahrungen in jedem Beruf, vor allem für Neueinsteiger, von zentraler Bedeutung sind, bieten wir den Umschülern die Möglichkeit in unserem Unternehmen mitzuarbeiten und vor allem auch aktiv zu gestalten. Seit der Eröffnung der Projektwohnung in der Alemannenstraße 52 wurden dort durch die Schüler Standortanalysen durchgeführt und Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Wohnanlage gemacht.

Weiterhin waren Umschüler zur Absolvierung eines Praktikums in unserem Betrieb. Näheres zu der Arbeit der Umschüler erfahren Sie im anschließenden Gastbeitrag des Bfw Hamm.⁽¹⁾

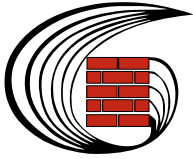


Teilnehmer des letzten Realprojekts mit Ausbildern und Kay Mastalski

Gastbeitrag des BfW Hamm: Projekte mit realem Nutzen

Wenn praxisnahe Projekte angehender Immobilienkaufleute die Wohnsituation in den jeweiligen Siedlungen verbessern, dann darf man wohl von einem positiven Nutzen für alle Beteiligten sprechen. Diese Projekte wurden im Frühjahr 2009 im Rahmen einer Präsentation von den Umschülern vorgestellt. Unter den Gästen war unter anderem auch Richard Fischels vom Ministerium für Arbeit und Soziales in Bonn. Ihm und vielen anderen wurde ein gelungener Eindruck von den positiven Effekten, den sowohl die Rehabilitanden als auch die Anwohner der Wohnanlagen aus der Kooperation mitnehmen konnten, geboten.

¹ Quelle: <http://www.bfw-hamm.de/>



Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG

Zukunft gestalten - Tradition bewahren

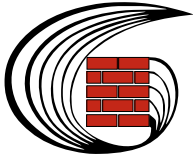
Die Rehabilitanden des Bfw Hamm starteten 2005 im Rahmen der Umschulung zum Immobilienkaufmann/-frau, damals noch Kaufmann/-frau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, zusammen mit ihren Ausbildern ein praxisnahes Projekt in Kooperation mit der Stadt Hamm und der Wohnbau Westfalen. Nach nunmehr vier Jahren können die Beteiligten auf erfolgreiche Projekte in Hamm, Essen und Troisdorf zurückblicken, die von den einzelnen Ausbildungsklassen mit viel Engagement fortgeführt werden. Zu diesen Projekten zählten unter anderem Mieterbefragungen, die in der konkreten Umsetzung von baulichen Verbesserungen mündeten. Außerdem wurden Mietertreffen mit Angeboten für Kinder und ältere Mitbewohner organisiert.

Die Liste der vorzeigbaren Projektergebnisse ist beeindruckend. Diese anfangs freiwilligen Projekte sind mittlerweile fester Bestandteil der Umschulung zum Immobilienkaufmann/-frau im Bfw Hamm geworden. So konnten auch im August wieder einige Rehabilitanden ihre Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme am letzten Realprojekt in Empfang nehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bfw-hamm.de.



v.l. Dietmar Scholz, Abteilungsleiter Berufsförderungswerk Hamm;
Richard Fischels, Ministerium für Arbeit und Soziales Bonn;
August Busch, Direktor Berufsförderungswerk Hamm;
Kay Michael Mastalski, GWG Troisdorf;
Martina Rossmeyer, Reha-Ausbilderin Immobilienkaufleute Berufsförderungswerk Hamm;
Hans Jürgen Niemann, Leiter des Wohnungsförderungsamtes der Stadt Hamm;
Monika Boxhammer, Agentur für Arbeit Hamm;
Bringfried Müller, Deutsche Rentenversicherung Westfalen;
Rolf Bertsche, Leitung Sozial- und Wohnungsamt Stadt Troisdorf



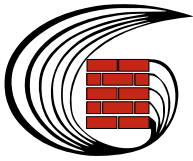
Sommerfest Mendener Straße/Im Grotten

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir wieder ein Sommerfest in einem unserer Wohnquartiere. Nachdem im vergangenen Jahr viele Mitglieder und Mieter des Quartiers Alemannenstraße/Schmelzer Weg einen schönen Sommertag mit uns verbracht und unsere Projektwohnung mit uns eingeweiht hatten, bauten wir diesmal unsere Pavillions und Kinderattraktionen im Quartier „Im Grotten“ auf. Für die Verpflegung war dank zahlreicher Unterstützer, die Döner brieten und Würstchen grillten, bestens gesorgt. Zusätzlich brachten Mieter viele leckere Kuchenspenden, für die wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchten.

Auch für die Kinder gab es wieder jede Menge Spaß. Außer dem Dosenwerfen und einem Glücksrad fanden auch besonders die Hüpfburg und der Menschenkicker regen Zulauf. Sowohl die kleinen, als auch die großen Gäste und Mitarbeiter ließen es sich nicht nehmen, den einen oder anderen Ball zu kicken. Unterstützung gab es auch vom Roten Kreuz, das den Kindern real aussehende Verletzungen aufklebte. So manch einer glaubte im ersten Moment, es sei tatsächlich zu Unfällen mit Verletzungen gekommen. Das Mehrgenerationenhaus (MGH) bot dieses Jahr Stockbrotbacken und Malen an. Dabei konnten sich die Kinder wie echte Künstler fühlen, denn für Staffeleien und Malfarbe war gesorgt.



Eindrücke vom Sommerfest



Mehrgenerationenhaus erhält die Einnahmen des Sommerfests

Die Einnahmen unseres Sommerfests spendeten wir, wie im vergangenen Jahr, dem Mehrgenerationenhaus (MGH) in der Nahestraße. Bei der Übergabe des Schecks in Höhe von 2.500 Euro wurden auch die Gewinner des Luftballonweitflugwettbewerbs, des Malwettbewerbs und des Menschenkickerturniers geehrt. Diese freuten sich über Tageskarten für das AGGUA Freizeitbad. Dank Frau Jacobs stand anschließend für alle Besucher des MGHs noch eine Stärkung in Form von selbstgemachtem Kartoffelsalat, Zwiebelkuchen und Würstchen bereit.



Ehrung der Gewinner

Tipp: Unsere Homepage



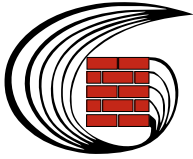
Die Homepage der GWG Troisdorf

Suchen Sie eine neue Wohnung oder möchten Sie uns in unserer Geschäftsstelle besuchen, kennen aber die Öffnungszeiten nicht? Dann schauen Sie doch einfach auf unserer Homepage vorbei. Unter:

www.gwg-troisdorf.de

finden Sie aktuelle Wohnungsangebote, unsere Öffnungszeiten und Notdienste sowie viele weitere Informationen und Beiträge über unsere Genossenschaft.

Viel Spaß beim Surfen!



Unsere Vertrauensleute Teil 1: Reiner Dreiser und Markus Geruhn

Es gibt sie seit vielen Jahrzehnten, aber trotzdem kennt sie nicht jeder: unsere Vertrauensleute. Ihre Mission: Mieter helfen Mietern. Elf von ihnen sind es an der Zahl. Jeder wohnt in einem anderen Bezirk und zählt andere Straßen zu seinem Zuständigkeitsbereich.

Ihre Bemühungen und Anstrengungen, ihre Hilfe und ihr Interesse scheinen viel zu wenig bekannt. Deshalb habe ich mich mit Reiner Dreiser und Markus Geruhn getroffen. Beide haben zahlreiche Erfahrungen als Vertrauensmänner und sind gern bereit ihr Wissen und ihre Bedenken mit mir zu teilen.

Reiner Dreiser, Langemarckstraße 20. Hier wohnt er seit 39 Jahren. Er ist Ansprechpartner für die Mieter in seinem Bezirk. Dazu zählen die Karl-Peters-Straße, die Karl-Schurz-Straße, die Langemarckstraße, die Louis-Mannstaedt-Straße sowie die Richthofenstraße. In diesem Gebiet ist er aufgewachsen; er kennt es wie seine Westentasche. Als vor 28 Jahren sein Vorgänger aufgrund einer Erkrankung aufhören musste, trat die Genossenschaft an ihn heran. Bis zum heutigen Tag ist er seiner Berufung



Karl-Schurz-Straße damals (1959)



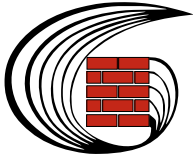
Karl-Schurz-Straße heute (2009)

zum Vertrauensmann gern gefolgt. Ans Aufhören denkt Reiner Dreiser nicht. Im Gegenteil, er weiß vom Mangel an Vertrauensleuten. Einer seiner Kollegen, erzählt er, habe einen viel zu großen Bezirk, um diesen 100-prozentig betreuen zu können.

Er selbst hat die Erfahrung gemacht, dass gerade die jungen Leute und neu Zugezogenen gar nicht wissen, dass er Vertrauensmann ist. Nur die Alten kämen bei Problemen und Anliegen noch zu ihm. Gern hilft er diesen dann und erledigt auch kleinere Reparaturarbeiten. Bei größeren Schäden und Mängeln ruft er in der Geschäftsstelle an. An stürmischen Tagen geht Dreiser oft herum und kontrolliert Dächer und Dachböden, um entstandene Schäden möglichst zeitnah melden zu können. Dabei vermisst er



Reiner Dreiser



häufig die Mithilfe der Mieter. Viele seien zu gleichgültig und meldeten Schäden erst lange nach ihrer eigentlichen Entstehung. Große Schäden hat Dreiser in seinen Jahrzehnten als Vertrauensmann des Öfteren miterlebt. Selbst Mietnomaden, die nachts abgehauen waren, hatte er in seinem Bezirk schon. Um solche Mieter gar nicht erst in seinen Bezirk kommen zu lassen, spricht er auch gern Empfehlungen aus, wenn es darum geht, Nachmieter für eine Wohnung zu finden. „Anständige Leute“, nach denen sucht er. Geschockt ist er hingegen zunehmend von der Interessenlosigkeit einiger Mieter im Umgang mit Fremdeigentum, in diesem Fall mit dem der Genossenschaft. Viele würden nur noch wohnen und sich nicht mehr für ihr Umfeld interessieren. Zu seinen Aufgaben hat er deshalb auch die Straßenreinigung gemacht. Seit die Stadt Troisdorf 2007 beschloss, dass die Bewohner selbst den Bereich vor ihrem Haus reinigen sollen, fegt und jätet Dreiser. Viele, so hat er beobachtet, gingen dieser Verpflichtung allerdings gar nicht nach.

Oft denkt er an früher zurück, an Zeiten, als er und seine Mitmieter bei schönem Wetter gemeinsam draußen im Garten saßen. Er wünscht sich, dass diese Zeiten noch einmal wiederkehren.

Markus Geruhn hat diese alten Zeiten als Vertrauensmann nicht miterlebt. Er ist erst seit knapp einem Jahr dabei. Sein Quartier kennt er allerdings schon seit zwei Jahrzehnten. Bis zu seinem 18. Lebensjahr lebte er zusammen mit seinen Eltern in der Südstraße. Seit drei Jahren lebt er nun wieder dort – mit seinen eigenen Kindern. Besonders schätzt er an dieser Gegend die ruhige Lage und Nachbarschaft. Dass es weniger geordnet nur einige Meter von seinem Haus entfernt zugeht, wusste er bis zu seiner ersten Amtshandlung nicht.

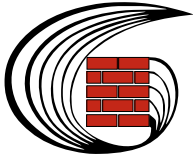


Markus Geruhn

Damals, vor einem Jahr, als er und seine Frau zum ersten Mal das Wohnquartier „Am Ufer“ besichtigten, sagt Geruhn, waren sie schockiert. Nicht nur wurde der Behindertenparkplatz als Müllablage benutzt, sondern ragten in den Fluren sogar die Kabel wirr aus den Wänden. Seit dieser ersten Begehung



Objekt „Am Ufer“



hat sich viel verändert, denn die Einrichtung eines Sperrmüllplatzes hat bewirkt, dass der Parkplatz kaum noch missbraucht wird. Geruhn ist davon überzeugt, dass sein stetiges Durchlaufen der Quartiere und die Präsenz, die er damit zeigt, auch dazu führen, dass die Mieter sich nicht allein gelassen fühlen. Wo es Beschwerden oder Instandsetzungsbedarf gibt, notiert und meldet er beides gebündelt an die Genossenschaft. Besonders zu schätzen weiß er in diesem Zusammenhang auch die Zusammenarbeit mit den Abteilungen Technik und Bewirtschaftung. Vor knapp zwei Monaten hat man zum Beispiel gemeinsam eine Begehung durchgeführt und eine Mängelliste erstellt, die nun nach und nach abgearbeitet wird.

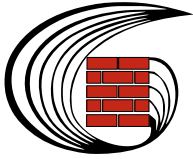
Außer diesen praktischen Arbeiten legt Geruhn vor allem viel Wert auf den Zusammenhalt und das angenehme Zusammenleben mit seinen Mitmietern. Er möchte wissen mit wem er zusammenlebt. Als ersten Schritt in diese Richtung organisierte er im Sommer ein Grillfest im Garten, das auf positive Resonanz stieß.

Weniger erfreuliche Erfahrungen haben die Mieter der Südstraße in letzter Zeit mit Hundebesitzern gemacht, die die Hinterlassenschaften ihrer Tiere einfach im Vorgarten liegen ließen. Die Mieter der Südstraße brachten daraufhin Schilder an, die, wie Geruhn selbst bewertet, von 90 bis 95% der Tierhalter ernst genommen würden. Erfreulich an dieser Anschaffung ist auch, dass sie kaum Geld kostete.



Kleines Schild, große Wirkung

Geruhn erfreut sich an diesen kleinen Taten, die er für seine Mitmenschen und seine Familie tun kann. Viel zu oft, erzählt er, hat er in letzter Zeit festgestellt, dass viele sich nur noch für sich selbst einsetzen. So wollte und will er nicht sein und nahm deshalb die Tätigkeit als Vertrauensmann an – eine Herausforderung, wie er meint. Vielen dieser Herausforderungen hat er sich in der Vergangenheit bereits gestellt, Scheu vor Zukünftigen hat er nicht.



Gastbeitrag: Das Mehrgenerationenhaus Troisdorf

Leyla steht bereits seit einiger Zeit in der Küche und kocht das Mittagessen, als die kleine Olga zur Tür hereinkommt. Am liebsten würde sie direkt draußen mit ihren Freunden Ahmet, Özlem und Samir im Bauwagen spielen. Vorher wird Alexa ihr allerdings bei den Hausaufgaben helfen. Später am Nachmittag hat Alexa keine Zeit; sie besucht einen Kurs, den eine ihrer Freundinnen leitet. So ist das hier bei uns im Haus in der Nahestraße 63 tagein tagaus. Jeder hilft jedem, man lernt voneinander und unterstützt sich gegenseitig.

Seit 2008 ist unsere Einrichtung als „Mehrgenerationenhaus Troisdorf“ bekannt; zuvor nannte sie sich „Haus International“. Grund für den Namenswechsel war die Aufnahme in das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Unser Haus ist das einzige im Rhein-Sieg-Kreis. Seine Gründung liegt allerdings schon 25 Jahre zurück. Damals, 1984, wurde unsere Einrichtung als Beratungsstelle für ausländische Frauen und Mädchen gegründet. Sie sollten eine eigene Adresse für ihre Sorgen und Probleme sowie einen Freiraum für ihre Interessen haben.

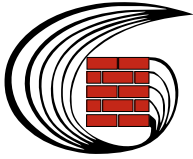


Mehrgenerationenhaus - Starke Leistung
für jedes Alter

Unser Mehrgenerationenhaus ist seither ein offener Tagestreffpunkt, in dem sich die Generationen wieder selbstverständlich begegnen und sich gegenseitig helfen. Denn wo das Netzwerk der Großfamilie zur Ausnahme wird, sollen Mehrgenerationenhäuser Orte sein, an denen die gegenseitige Unterstützung von Jung und Alt neu belebt wird. Der Zusammenhalt der Generationen hilft nicht nur dem Einzelnen; er macht unsere gesamte Gesellschaft zukunftsfähiger. Mehrgenerationenhäuser helfen, Kinder zu fördern, Familien zu beraten und bürgerschaftliches Engagement zu aktivieren. Sie geben älteren Menschen die Möglichkeit, sich mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen und bieten familiennahe und generationenübergreifende Dienstleistungen an.

Jeder Einzelne ist wichtig. Wir hier im Mehrgenerationenhaus Troisdorf versuchen mit großartiger Unterstützung vieler Menschen dazu beizutragen, dass jeder Mensch seinen Platz findet.

Eine große Hilfe ist auch die Unterstützung der Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf. Der Vorstand Kay Michael Mastalski hat erfreulicherweise die Patenschaft für unser Mehrgenerationenhaus übernommen. Gemeinsam mit der Wohnungsbaugenossenschaft wurden schon viele tolle Aktionen im und für das Mehrgenerationenhaus durchgeführt. Um es mit den Worten eines unserer Kinder zu sagen: „Wir haben einen echt coolen Paten“. Dafür von Herzen ein großes DANKESCHÖN!!!



Sollten Sie, liebe Leser, neugierig geworden sein,
dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.
WIR FREUEN UNS AUF SIE!!

Das Team des Mehrgenerationenhauses/Haus
International der Stadt Troisdorf

Nahestraße 63, 53840 Troisdorf



Kinder vom Mehrgenerationenhaus
mit Kay Mastalski

Vorstellung unserer Hausmeister

Um unser Serviceangebot möglichst effektiv für Sie zu gestalten, sind in einigen Quartieren Hausmeister eingesetzt. Die Bereitschaftszeiten können Sie den Informationsaushängen in Ihren Hausfluren oder den Infokästen in Ihrem Wohnquartier entnehmen.



Mohamed El Magouti

zuständig für die Objekte Am Ufer 25-39



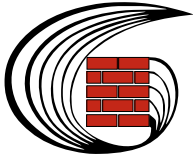
Ismail Türker

zuständig für das Objekt Beethovenstr. 24



Josef Wienholz

zuständig für die Objekte Alemannenstr. 48-56, Schmelzer Weg 15-19,
Schmiedgasse 12a-14c, Im Korresgarten 2a-2c, Mendener Str. 48-52,
Im Grotten 1-3, 3a, 5-19, 21-23



Sperrmüllregelung

Gerade beim Thema Sperrmüll treten immer wieder Fragen auf. Zum Beispiel wann der Müll abgeholt wird und was genau zur Kategorie Sperrmüll gehört. Bereits seit 2002 gilt NICHT mehr die Regelung der kollektiven Abholung, die im Müllkalender vermerkt war. Heute erfolgt die Abholung nach Anruf im Telefoncenter der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG). Die Rufnummer ist die 02241/306444. Unter dieser Nummer wird Ihnen ein spezieller Abholtermin genannt.

Zum Sperrmüll gehören Wohnungsgegenstände, die üblicherweise bei einem Umzug mitgenommen werden. Abgeholt werden sie nur dann, wenn sie wegen ihres Umfangs oder Gewichts nicht in die Abfallbehälter oder Beistellsäcke der RSAG passen. Elektrogeräte, Renovierungs- und Bauabfälle gehören nicht zum Sperrmüll. Für Elektrogroßgeräte kann jedoch unter der oben genannten Rufnummer ebenfalls ein Abholtermin vereinbart werden. Wer möchte, kann sogar gegen eine Zuzahlung sein Elektrogerät von RSAG-Mitarbeitern an die Straße stellen lassen.

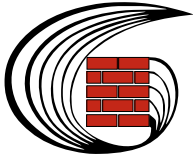
Für weitere Serviceangebote wählen Sie die Nummer 02241/606270 des Teams Großwohnanlagen.

Bitte stellen Sie den Müll nicht bereits Tage vorher heraus, sondern erst am Abholtag. Sie vermeiden dadurch die Verstreuerung und Durchnässung des Mülls. Achten Sie außerdem stets darauf, dass auf dem Bürgersteig ausreichend Platz für Fußgänger bleibt. Speziell Personen mit Kinderwagen oder Menschen im Rollstuhl sind oft im Nachteil, wenn der Bürgersteig bis an die Straße heran mit Sperrmüll oder Tonnen zugestellt wird. ⁽¹⁾



Der Sperrmüll wird nach Anruf im Telefoncenter von der RSAG abgeholt

¹ Quelle: www.rsag.de



Helfen und helfen lassen

Gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise kommt es immer wieder vor, dass Menschen von einem Tag auf den anderen in die Arbeitslosigkeit abrutschen, ohne vorher überhaupt damit gerechnet zu haben. Alles, was vorher einmal normaler Bestandteil des Lebens war, ist nun vielleicht gar nicht mehr finanzierbar. Wohnung, Auto, Handy, Vereinsbeiträge und vieles mehr können plötzlich allein vom Arbeitslosengeld nicht mehr bezahlt werden. Wenn Sie diesem oder anderen Schicksalsschlägen unterliegen, kommen Sie zu uns und wir reden über die Situation. Anstatt Mietschulden anzuhäufen, kann man in diesem Fall zum Beispiel über den Wechsel in eine kleinere Wohnung nachdenken. Scheuen Sie sich also nicht, sich mit Ihrem Ansprechpartner in Verbindung zu setzen.

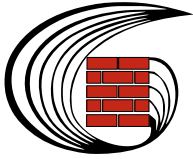
Außer dieser Beratungsmöglichkeit bieten wir in unserem Außenbüro in der Alemannenstraße 52 in Troisdorf-Sieglar für alle dort wohnenden Mieter

jeden Dienstag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr sowie
jeden Mittwoch zwischen 13.00 und 16 Uhr

auch eine Sozialberatung an. Durchgeführt wird diese von der „Diakonie An Rhein und Sieg“ mit dem Ziel, speziell auf Ihre Bedenken und Probleme einzugehen.



Scheuen Sie sich nicht, sich bei Mietschulden mit Ihrem
Ansprechpartner in Verbindung zu setzen



Unsere Jubilare

5 0, 55, 60 Jahre Mitgliedschaft – wir gratulieren!

Was wäre eine Genossenschaft ohne ihre Mitglieder? Nichts! Deshalb möchten wir in dieser Ausgabe unseren Mitgliedern, die uns seit vielen Jahrzehnten die Treue halten, herzlich danken.

Stellvertretend hierfür steht Erna Materne. Sie blickte am 10.11.2009 auf 60 Jahre Mitgliedschaft bei der GWG zurück. Zu diesem Anlass besuchten wir sie, um ihr persönlich zu danken. Bereits wenige Jahre nach dem 2. Weltkrieg bezog sie mit ihrer Familie eine unserer Wohnungen. Von damals weiß sie zu berichten, dass die Genossenschaftswohnungen sehr beliebt waren, da auch in Troisdorf, wie in den meisten deutschen Städten, große Wohnungsnot herrschte. Die GWG garantierte schon damals ihren Mietern ein Dauernutzungsrecht, das auch heute noch ein Gefühl von Sicherheit vermittelt.



Erna Materne

Notdienst

Bitte beachten Sie: Der Notdienst ist nur in Notfällen, **außerhalb der üblichen GWG-Geschäftszeiten**, in Anspruch zu nehmen.

Notdienst Sanitär/Heizung

Firma Wasser Wärme Wellness by Dobelke
Tel. 02241/999 52 00

Notdienst für Kanalverstopfungen

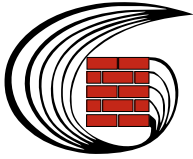
Firma ARS
Tel. 0228/46 18 18

Notdienst für Elektroanlagen und Elektroheizungen

GWG Troisdorf Notdienst
Tel. 0160/55 999 34



Fahrzeug der GWG



Öffnungszeiten/Bereitschaft

Mietersprechstunde

Zentrale Steinackerstraße 16 (Troisdorf)	Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr
	Donnerstag :	13.00 - 16.00 Uhr
Außenbüro Dahlerhoferstraße 20a (Neunkirchen-Seelscheid)	Donnerstag:	13.30 - 15.30 Uhr
Außenbüro Alemannenstraße 52 (Troisdorf-Sieglar)	Mittwoch:	14.00 - 15.00 Uhr

Bitte beachten Sie: An Feiertagen sowie Freitagen, die einem Feiertag folgen, ist die Geschäftsstelle geschlossen und es findet keine Mietersprechstunde statt.

Öffnungszeiten

Wir haben zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Donnerstag:	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	08.00 - 12.00 Uhr

Weitere Termine sind nach vorheriger Absprache auch außerhalb der Sprechstundenzeiten und Öffnungszeiten möglich.

Ausblick 2010

Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe:

Unsere Kooperation mit den Rhein-Sieg-Werkstätten

Wie das Garten- und Landschaftsbauteam uns im Bereich der Quartiersentwicklung unterstützt



Das Team der Rhein-Sieg-Werkstätten bei Arbeiten an Objekten in der Gneisenaustraße



TARIFE, DIE JEDEM PASSEN!



ENERGIE AUS LEIDENSCHAFT

Unsere Stromtarife haben wir für Sie jetzt noch **transparenter** und **preisgünstiger** gemacht. Und unseren Strom, jetzt zu 100 % aus Wasserkraft, noch **natürlicher**!
Mehr Infos unter www.stadtwerke-troisdorf.de